

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Papsttum und Karolinger	24
2.1 Konflikt mit Byzanz: Gregor III. und die Synode von 732	26
2.1.1 Die Viten Gregors II. und Gregors III. im Liber pontificalis	26
2.1.2 Der Quellenwert der Viten	29
2.1.3 Die Synode vom April 732	36
2.2 Das Bündnis der Päpste mit den Karolingern	46
2.2.1 Das erfolglose Hilfesuch Gregors III. an Karl Martell	46
2.2.2 Ponthion, Quierzy und Saint-Denis	51
2.2.3 Die Bedeutung der Salbung	61
2.2.4 Die Päpste als Schutzbefohlene der Karolinger und als Vermittler ihres Seelenheils	68
2.2.5 Papst Stephan III. zwischen Franken und Langobarden	74
2.3 Hadrian I. und Karl der Große	78
2.3.1 Karls Rombesuch und sein Schenkungsversprechen	78
2.3.2 Die Bedeutung des päpstlichen Gebets für Karl	86
2.3.3 Selbstverständnis und Selbstdarstellung Hadrians nach 774	89
2.3.4 Die Annäherung Hadrians an Byzanz	96
2.3.5 Konflikt um die päpstliche Autorität in Glaubensfragen	100
2.4 Leo III. und das Ringen um die päpstliche Unabhängigkeit	108
2.4.1 Die päpstlich-fränkischen Beziehungen vor 799	108
2.4.2 Leos Selbstverständnis und die Trikliniumsmosaiken	113
2.4.3 Die Kaiserkrönung Karls des Großen	126
2.4.4 Das päpstlich-fränkische Verhältnis nach 800	135
2.5 Zusammenfassung: Papsttum und Frankenreich in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts	144

2.6	Papsttum und Frankenreich in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts	147
2.6.1	Die päpstlich-fränkischen Beziehungen nach dem Tod Karls des Großen	147
2.6.2	Die Apsismosaiken Paschalis' I.	151
2.6.3	Verstärkte Einflußnahme der Franken in Rom	157
2.6.4	Papst Gregor IV. und die <i>Ordinatio imperii</i>	163
2.6.5	Krise des karolingischen Reiches und Bedeutungssteigerung der päpstlichen Autorität	170
2.6.6	Päpstliche Autorität und römische Stadtherrschaft unter Leo IV.	172
2.6.7	Die Formulierung päpstlicher Gewalt unter Benedikt III.	180
2.7	Päpstliches Recht und päpstlicher Primat unter Nikolaus I.	185
2.7.1	Der Ehestreit Lothars II.	185
2.7.2	Der Fall des Bischofs Rothad von Soissons	195
2.7.3	Nikolaus I. und seine Beziehung zu den fränkischen Herrschern	199
2.7.4	Der Streit zwischen den Patriarchen Ignatios und Photios	203
2.7.5	Der päpstliche Primat bei Nikolaus I.	208
2.8	Die Nachfolger Nikolaus' I.: Hadrian II. und Johannes VIII.	212
2.8.1	Die Fortsetzung der Politik Nikolaus' I. durch Hadrian II.	212
2.8.2	Päpstlicher Herrschafts- und Rechtsschutz unter Hadrian II.	214
2.8.3	Der Papst in der Defensive: der Fall Hinkmars von Laon	218
2.8.4	Die Kaiserkrönung Karls des Kahlen durch Johannes VIII.	224
2.8.5	Der Papstschutz unter Johannes VIII.	231
2.8.6	Der päpstliche Primat bei Johannes VIII.	233
2.9	Die Nachfolger Johannes' VIII.: Krise der päpstlichen Autorität?	240
2.9.1	Papsttum, Kirche und Herrscher	245
2.9.2	Selbstverständnis und Selbstdarstellung der Päpste in den Epitaphien am Anfang des 10. Jahrhunderts	258
2.10	Zusammenfassung: Das Papsttums im 9. und in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts	264
3	Papsttum und Ottonen	267
3.1	Neues Kaisertum und Erstarken der päpstlichen Autorität: Otto der Große und Johannes XIII.	268

3.1.1	Das Scheitern der päpstlich-kaiserlichen Zusammenarbeit unter Johannes XII.	268
3.1.2	Der Werdegang Johannes' XIII.	270
3.1.3	Die Synode von Ravenna 967 und die Gründung des Erzbistums Magdeburg	272
3.1.4	Synoden als Foren der päpstlich-kaiserlichen Zusammenarbeit ...	282
3.1.5	Das Grabmal Johannes XIII.: Ein Denkmal der Tradition und der Erneuerung	288
3.2	Die päpstlich-kaiserliche Zusammenarbeit als Grundlage der Politik: Benedikt VI. und Benedikt VII.	294
3.2.1	Päpstliches Vikariat und Präeminenz des Erzbischofs Willigis von Mainz	296
3.2.2	Die päpstlichen Synoden des Jahres 981 und die Aufhebung des Bistums Merseburg	299
3.2.3	Die Grabinschrift Benedikts VII.	304
3.3	Neues Amtsverständnis und Krise der päpstlichen Autorität: Johannes XIV. und Johannes XV.	307
3.3.1	Das Epitaph Johannes' XIV. als Zeugnis einer neuen Amtsauffassung	307
3.3.2	Der Reimser Bistumsstreit und die Kritik Gerberts von Aurillac am Papsttum	316
3.3.3	Johannes XV. und die Absetzung Arnulfs von Reims	326
3.4	Die Leitung der Christenheit durch Papst und Kaiser: Gregor V. und Otto III.	332
3.4.1	Die Erhebung Gregors V.	332
3.4.2	Die neue Zusammenarbeit zwischen Papst und Kaiser	335
3.4.3	Das Gedicht De Gregorio papa et Ottone augusto und die Renovatio imperii Romanorum	349
3.4.4	Papst und Kaiser: Gemeinschaft im Denken und Handeln	355
3.4.5	Das Epitaph Gregors V.	359
3.5	Silvester II. und Otto III.: Papst und Kaiser als Principes orbis ..	365
3.5.1	Das Amtsverständnis Silvesters II.	365
3.5.2	Die Gründung des Erzbistums Gnesen	368
3.5.3	Das Wohl von Kirche und Reich und die Bedeutung von DO III. Nr. 389	372
3.5.4	Reformbemühungen Silvesters II.	378
3.5.5	Der Gandersheimer Streit	382

3.5.6	Silvester II. am Ende seines Pontifikats	388
3.5.7	Das Epitaph Silvesters II.	390
3.6	Distanz und Nähe: Die Päpste und Heinrich II.	396
3.6.1	Der Pontifikat Johannes' XVIII.	396
3.6.2	Das Epitaph Sergius' IV.	400
3.6.3	Der Pontifikat Benedikts VIII.	404
3.6.4	Die Beziehung Benedikts VIII. zu Heinrich II.	408
3.7	Der Namenswechsel der Päpste. Zeichen einer neuen Amtsauffassung	416
3.8	Zusammenfassung: Das Papsttum in ottonischer Zeit	422
4	Ausblick: Rezeption und Neuansatz unter Clemens II. und Leo IX.	424
4.1	Clemens II.	424
4.2	Leo IX.	429
4.3	Der päpstliche Primat unter Leo IX.	431
5	Schlußbetrachtung	445
	Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	457
	Quellen- und Literatur	459
	Orts- und Personenregister	501
	Abbildungsnachweis	514
	Tafeln	1–10